

Deutscher Klangkunst-Preis 2010

Der Deutsche Klangkunst-Preis wurde in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Seit 2002 wird der europaweit einzigartige Preis vom Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, dem Kulturradio WDR 3 und der INITIATIVE HÖREN mit insgesamt rund 20.000 Euro ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand am 20. Juni 2010 in Marl statt. „Dass ein solcher Preis mit insgesamt 20.000 Euro Preis-

**DEUTSCHER
KLANGKUNST-
PREIS**

geldern, einer anschließenden Ausstellung in Marl und einem WDR 3 Produktionspreis heute noch vergeben werden kann, ist nicht selbstverständlich. In einer Zeit, die geprägt ist von Einsparungen – insbesondere im Bereich der sogenannten „freiwilligen“ Leistungen der Kultur – verdient es hohe Wertschätzung, wenn Träger und Veranstalter sich zu einem solchen Engagement bekennen“, so Prof. Karl Karst.

Aus den 10 Nominierungen für den Deutschen Klangkunst-Preis 2010 wählte die Fachjury, bestehend aus Christina Kubisch, Markus Heuger, Karl Karst, Uwe Rütth, Bernd

Schulz und Harry Vogt, folgende Künstler/innen als Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2010:

Peter Ablinger (*1959), Berlin
Für sein Projekt „Sitzen und Hören 1-6“

Florian Dombois (*1966), Köln
Für sein Projekt „Angeschlagene Moderne“

Denise Ritter (*1971), Saarbrücken
Für ihr Projekt „Bandfahrtung“

Die Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2010

Neben den drei Preisträgern des Deutschen Klangkunst-Preises 2010 zeichneten die Initiatoren des Deutschen Klangkunst-Preises, Prof. Karl Karst und Dr. Uwe Rütth, **zwei Ehrenpreisträger** aus, die sich zum einen künstlerisch, zum anderen theoretisch um das Genre der Klangkunst verdient gemacht haben.

Der Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises für sein künstlerisches Lebenswerk ging in diesem Jahr an: **Paul Panhuysen aus Eindhoven**. Seit dem Beginn der 70er Jahre schuf Panhuysen Werke mit Klängen und wandte sich ab 1980

nahezu ausschließlich der Klangkunst zu. Paul Panhuysen ist aus der Geschichte der Klangkunst nicht weg zu denken und hat wesentlich zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Der Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises 2010 für die Vermittlung der Klangkunst geht an: **Folkmar Hein aus Berlin**. Von 1974 bis 2009 leitete er das Elektronische Studio der TU Berlin und machte es – u.a. durch die 1985 gegründete Reihe „EM-Hören“ – zu einem Treffpunkt für Klangkünstler aus aller Welt.

Der WDR 3 Produktionspreis des Deutschen Klangkunst-Preises geht an Marc Behrens, Darmstadt.

Marc Behrens versteht es mit einfachen Mitteln unsere Sinne für komplexe Themen zu schärfen und schafft dabei Zwischenwelten aus Zwischentönen. Seine Klangstudien betreibt er nicht als fröhliche Wissenschaft von den selbstgesammelten Alltagsklängen und er gehört auch nicht zu denen, die Soundscape-Komposition als Trendsportart betrachten.

Am 22. August eröffnete die Ausstellung mit den Preisträgerarbeiten und allen nominierten Konzepten des Deutschen Klangkunst-Preises im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl. Anschließend haben die Künstler Gelegenheit, ihre Arbeit vom 27.10. bis 08. 11.2010 in der SoundART-Ausstellung vorzustellen, die in diesem Jahr im Rahmen der Langen Museumsnacht (am 06./07.11. 2010) im Kölner Praetorium zu sehen und zu hören sein wird.

www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de

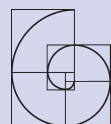


von links nach rechts: Folkmar Hein, Frau Panhuysen, Peter Ablinger (hinter Frau Panhuysen), Paul Panhuysen, Karl Karst, Uwe Rütth, Denise Ritter, Florian Dombois, Marc Behrens.

Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de

Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de



Initiative
Hören